

# Befreiung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 46

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-539367>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 15. Nov. 1907. || Nr. 46 || 14. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. P. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. P. Seminar-Direktoren F. K. Kunz, Hitzkirch, und Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Goshau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an H. P. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

## Befreiung.

(Ballade von A. Rüng, Lehrer, St. G.)  
Vor Nidaus stolzer Beste stürmt  
Die siegsgewohnte Hirtenschar;  
Geröll und Schutt schon hoch sich türmt,  
Wo frecher Ritter Burg einst war.  
Was ächzt da noch im tiefen Grab?  
Ist's Menschenmund, ist's Geisterchor?  
Vier Krieger steigen gleich hinab,  
Stehn zaubernd, bang am offenen Tor.  
„D zögert nicht und kommt daher,  
Errettet uns vom Hungertod,  
Zersprengt uns diese Ketten schwer,  
Wir flehn zu euch in Todesnot.“  
Da tritt der Führer vor und spricht:  
„Seid Menschen ihr von Fleisch und Blut,  
So zeigt mir Hände und Gesicht  
Bei dieser Fackel Feuerglut.“  
Die Hände dürr, die Wangen bleich,  
Die Kleider faul, die Bärte weiß,  
„D Krieger zeigt euch groß und weich  
Und führt uns in der Brüder Kreis.“  
Dann sanken sie auf ihre Knie  
Und boten ihre Ketten dar.

Der Krieger Mitleid sprengte sie  
 Und führt' sie zu der Brüderschar,  
 „Erzählet,“ sprach der Führer traut,  
 „Wie kamet ihr in solch' Verließ,  
 Das nie der Sonne Strahl geschaut,  
 Euch weder stehn noch gehen ließ?“  
 „Für euren Kriegersinn habt dank,  
 Wir Priester sind aus Portugal  
 Auf unsern Rossen schnell und schlant  
 Da sahn wir Rom zum erstenmal.  
 Dann neu gestärkt und neu entflammt  
 Gings heimwärts bis zum Demansstrand,  
 Bis wir mit allem insgesamt  
 Verfielen frecher Räuberhand.  
 Verkappte Ritter, ohne Herz,  
 Verbargen uns in diesen Turm,  
 Nie schauten sie, wie uns der Schmerz  
 Am Leben nagte wie der Wurm.  
 Erst fluchten sie nach unserm Stand,  
 Dann rissen sie mit frecher Lust  
 Den Bischofsring mir von der Hand,  
 Das Ordenskreuz von meiner Brust,  
 Durchfeuchtet Stroh im finstern Loch  
 Und abends uns zur kalten Ruh,  
 Doch trugen wir der Knechtschaft Joch,  
 Bis Ihr als Engel kamt dazu,  
 Mehr sage ich Euch Ritter nicht,  
 Gesicht und dies verfaulte Kleid  
 Gewiß genug und deutlich spricht  
 Von harter Duldung, schwerem Leid.“  
 „Genug: Hört Krieger meinen Rat,  
 Dies ob' Verließ sei uns Altar;  
 Für Sempachs stolze Siegestat  
 Bringt gern ein reichlich Opfer dar.  
 Holt Pferde schnell und Kleid und Ring  
 Bereitet uns ein festlich Mahl,  
 Gebrochen ist ja Burg und Zwing,  
 Setzt ruhe unser Arm und Stabl.  
 O braves Volk, das du die Kunst  
 Des Siegs zu freuen auch verstehst,  
 Mög' lächeln dir des Himmels Gunst  
 Wenn um des Landes Glück du flehst.

---

285. Aargau. Die landwirtschaftliche Winterschule Brugg zählt laufenden Winter 146 Schüler. — Die größte bisherige Frequenzziffer. —

286. Luzern. Die Organistenschule konnte nicht alle Anmeldungen berücksichtigen. Aufgenommen sind: 9 Lehrer und Organisten, 4 Theologen, 1 Geistlicher, 3 Kantons- und 3 weitere Schüler. 11 von diesen 20 sind neu eingetreten. —

287. Die landwirtschaftliche Winterschule in Sursee (Luzern) ist von 110 Schülern besucht, 10 mußten wegen Raummangel abgewiesen werden. — Außer kantonale Schüler 21. —

288. Baselland. Das Volk verwarf das Schulgesetz mit 6200 gegen 4700 Stimmen. Rein Bezirk nahm an. —